

ANGLIZISMEN IN AUSGEWÄHLTEN DAF-LEHRWERKEN AUF NIVEAUSTUFE A1  
ANGLICISMS IN SELECTED TEXTBOOKS OF GERMAN AS A FOREIGN LANGUAGE  
FOR LEVEL A1

Phutsadee Thepnual<sup>1</sup>/Pakini Akkramas<sup>2</sup>

**Abstrakt**

Ein beachtlicher Anteil des Wortschatzes in aktuellen Lehrwerken des Deutschen als Fremdsprache besonders für Anfänger stammen aus dem Englischen. Es handelt sich hierbei um Anglizismen, die aus einer Reihe von Gründen in die deutsche Sprache eingeflossen sind, wobei die Globalisierung sowie aktuelle Trends in Lebensstil und Mode prominent sind. Es ist interessant zu sehen, dass einige dieser Anglizismen spezifisch für individuelle Sprachfertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) genutzt werden anstatt in allen vier Fertigkeiten eingesetzt zu werden. Dies hat wiederum Konsequenzen für die Vermittlung der Anglizismen, insbesondere, wenn die Gefahr von Verallgemeinerungen und der Vermischung des Deutschen und Englischen seitens der Lernenden besteht.

**Schlüsselwörter:** Anglizismen, Fremdsprachenunterricht, Lehrwerkanalyse

**Abstract**

A remarkable part of the vocabulary in current textbooks for German as a Foreign Language especially for beginners are actually English words. They are Anglicisms which have entered the German language for a number of reasons, prominent amongst them globalization and trends in lifestyle and fashion. It is interesting to see that some of these Anglicisms are used specifically in the context of individual language skills (listening, speaking, reading, writing) rather than being used in all four. This, in turn, has consequences for the actual teaching of Anglicisms, especially when there is a danger of learners generalizing and mixing German and English.

**Keywords:** Anglicisms, foreign language teaching, textbook analysis

---

<sup>1</sup> Academic, Faculty of Science, Thaksin University E-mail: phutsadee\_t@hotmail.com

<sup>2</sup> Assoc. Prof., Department of Western Language, Faculty of Humanities, Ramkhamhaeng University E-mail: akkramaspakini@hotmail.com

\*Manuscript received July 17, 2018; revised August 19, 2018 and accepted September 17, 2018

## **EINLEITUNG**

Ohne Zweifel gilt Englisch heute als die Weltsprache. Im deutschsprachigen Raum kommt die englische Sprache seit langer Zeit in Kontakt. Der starke Einfluss des Englischen auf das Deutsche begann erst im 19. Jahrhundert, als England eine politische Großmacht und einflussreich im Bereich von Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Seefahrt wurde. Nach dem 2. Weltkrieg steigt erst der eigentliche Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache erkennbar an, wobei nicht der britisch-englische, sondern der amerikanisch-englische Einfluss immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im 20. Jahrhundert hat sich der englische Einfluss ständig verstärkt. Der intensive Kontakt zwischen dem Englischen und dem Deutschen zeigt sich vor allem in den Bereichen Wirtschafts- und Geschäftsleben, Touristik, Politik, Technik, Sport, Mode, Musik und Unterhaltung (vgl. Yang 1990, 1f.). Heutzutage kommen auch noch die Bereiche Informatik, Medien und Popkultur dazu. Dieser Sprachkontakt ergibt sich dann ein aktuelles sprachliches Phänomen von Anglizismen, so dass viele Anglizismen heute von Sprechern der deutschen Sprache täglich benutzt werden.

Im Unterricht Deutsch als Fremdsprache ist die Relevanz der Anglizismen nicht mehr zu leugnen. Viele Wörter aus dem Englischen sind in heutigen DaF-Lehrwerken zu finden. Durch einen groben Einblick in einige jüngeren Lehrwerken für den DaF-Unterricht machen Anglizismen sich bemerkbar, dass mehrere vertretene Anglizismen nur in manchen Grundfertigkeiten vorkommen. Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, sind die Rolle und Funktion der Anglizismen in den verschiedenen Aufgaben, in denen die vier sprachlichen Grundfertigkeiten geübt werden können, sehr interessant.

Da Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben die vier Grundfertigkeiten sind, die im Gebrauch der Sprache ausgeführt werden, führt das erhebliche Interesse an Anglizismen zur Fragestellung, bei welchen Grundfertigkeiten in DaF-Lehrwerken Anglizismen häufig vorkommen, wie sich Tendenzen zu Anglizismen der deutschen Gegenwartssprache in DaF-Lehrwerken widerspiegeln und wie man als Lehrkraft Anglizismen im DaF-Unterricht behandeln kann.

Die vorliegende Arbeit setzt sich zum Ziel, den Einsatz der Anglizismen im DaF-Unterricht sichtbar zu machen und Vorschläge zu entwickeln, wie Anglizismen sinnvoll im DaF-Unterricht behandelt werden können. Da das Lehrwerk, besonders in einem gesteuerten Unterricht, das Hauptmedium im DaF-Unterricht ist, werden die Anglizismen mit Hilfe einer Lehrwerkanalyse untersucht. Der Untersuchungskorpus umfasst drei Lehrwerke, die zwischen 1997 und 2013 erschienen sind und somit

## 16 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

repräsentativ für die Verwendung von Anglizismen in Lehrwerken der älteren und jüngeren Generationen sind:

1. *Themen neu 1* (1997) Hueber Verlag,
2. *Schritte international A1/1* (2006) und *A1/2* (2006) Hueber Verlag,
3. *Studio [21]* (2013) Cornelsen Verlag.

Diese Materialien richten sich vor allem an Anfänger ohne Deutsch Vorkenntnisse, die im In- und Ausland Deutsch lernen. Alle Lehrwerke führen zur Niveaustufe A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Herkunft und Bedeutung der untersuchten Wörter werden mit Duden Fremdwörterbuch, Duden Deutsches Universalwörterbuch und Anglizismen Index untersucht. Die Lehrwerkanalyse wird in einer geeigneten empirischen Forschung durchgeführt. Die englischen Wörter werden zunächst aus den Materialien herausgesucht und mit Hilfe der oben erwähnten Wörterbücher auf die Frage hin überprüft, ob es sich bei diesen Wörtern wirklich um Anglizismen handelt. Zu jedem Wort werden folgende Informationen notiert: wie oft, in welcher Lektion und in welchen Aufgaben der Grundfertigkeiten diese vorkommen. Die Ergebnisse werden tabellarisch in Prozenten angeführt.

### ZUM BEGRIFF ANGLIZISMUS

#### Zur Definition

Der Begriff Anglizismus wird in der Forschungsliteratur unterschiedlich definiert. Laut Yang (1990, 7) ist Anglizismus „der Oberbegriff von Entlehnungen aus dem amerikanischen Englisch, dem britischen Englisch sowie den übrigen englischen Sprachenbereichen wie Kanada, Australien, Südafrika u.a.“<sup>3</sup> Er unterscheidet drei Typen von Anglizismen: *konventionalisierte Anglizismen*, *Anglizismen im Konventionalisierungsprozess*, *Zitatwörter*, *Eigennamen und Verwandtes*.

**Konventionalisierte Anglizismen** sind Anglizismen, die als allgemein üblich und bekannt vorausgesetzt werden. Ihre Aussprache oder Orthographie sind häufig unverändert. Zu dieser Gruppe von Anglizismen zählt Yang beispielsweise *Computer*, *Manager*, *Rock'n'Roll*, *Jeans* (vgl. Yang 1990, p. 9).

**Anglizismen im Konventionalisierungsprozess** sind dagegen für viele Deutsche Fremdwörter. Sie bezeichnen jene Wörter, die nach einiger Zeit konventionell werden oder aus dem deutschen

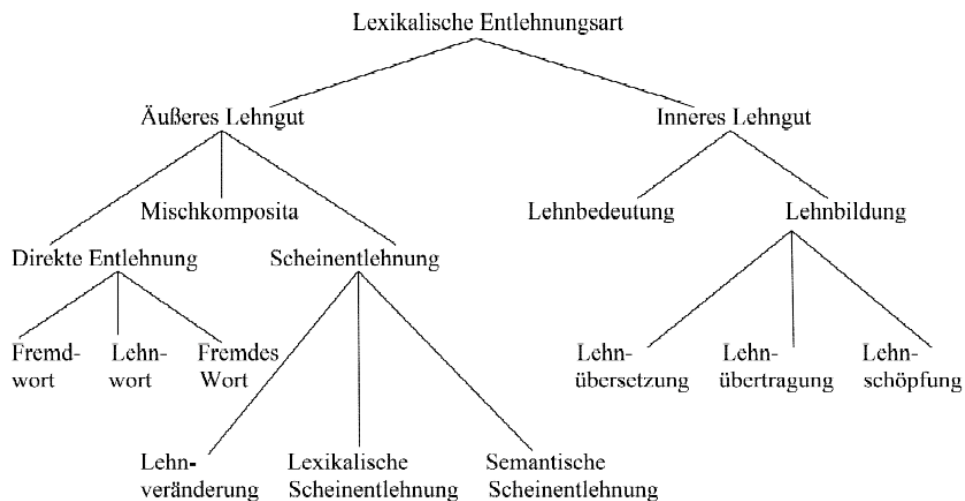
---

<sup>3</sup> Es ist nicht einfach, die Entlehnungen nach ihrer Herkunft zu bestimmen, weil die Differenzierung von Entlehnungen der amerikanischen oder britischen Herkunft weder eindeutig noch einwandfrei zu klären ist (vgl. Yang 1990, 7).

Sprachgebrauch verschwinden, z.B. *Factory* – *die Fabrik*, *Gay* – *der Homosexuelle*, *Underdog* – *der Außenseiter* (vgl. ebd.).

**Zitatwörter, Eigennamen und Verwandtes** umfassen jene Anglizismen, die entweder nur in einer bestimmten Situation oder im Zusammenhang mit Amerika, Großbritannien und anderen englischsprachigen Ländern benutzt werden. Beispiele hierfür sind *High School*, *Highway*, *US-Army*, *Western* u.a. (vgl. ebd.).

Yangs Definition von Anglizismus umfasst zudem Entlehnungen, die auf verschiedenen linguistischen Ebenen vorkommen, z.B. als lexikalische oder syntaktische Einheiten.<sup>4</sup> Bei den lexikalischen Entlehnungsarten unterscheidet Yang „*Äußeres Lehnwort*“ und „*Inneres Lehnwort*“. Dies zeigt die folgende Abbildung:



**Abb. 1** Lexikalische Entlehnungsart (Yang 1990, 16)

Anglizismus ordnet Yang dem Bereich „Äußeres Lehnwort“ zu, der aus *direkter Entlehnung*, *Mischkomposita* und *Scheinentlehnung* besteht.

**Direkte Entlehnung** umfasst unveränderte *Fremdwörter/Lehnwörter*, die den Eindeutschungsgrad eines Anglizismus in die deutsche Sprache bezeichnen, und *fremdes Wort* (*Exotismen*). **Fremdwörter** sind Lexeme und Lexemverbindungen, die aus einer Fremdsprache übernommen werden und im Deutschen keine phonologischen, orthographischen, morphologischen und semantischen Veränderungen aufweisen. Die Herkunft eines Wortes kann deutlich und leicht erkannt werden, wie z.B. *Callgirl*, *Cowboy*, *Playboy*,

<sup>4</sup> Es herrscht aber kein Konsens über den Ausdruck Entlehnung in der sprachwissenschaftlichen Forschungsliteratur (vgl. Yang 1990, 7). 4

## 18 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

*Jeans, Show* u.a. **Lehnwörter** sind gleichfalls aus einer Fremdsprache übernommen worden. Sie haben sich jedoch phonologisch, morphologisch oder orthographisch der übernehmenden Sprache angeglichen, z.B. *start – starten, Club – Klub, strike – Streik, stop – Stopp*. Für die deutsche Sprache ist es nicht mehr typisch, dass aus dem Englischen übernommene Wörter in ihrer Form oder Bedeutung verändert werden. Die Anglizismen, die ins Deutsche mit teilweise entlehnten Formen oder Bedeutungen übernommen worden sind, werden auch als Fremdwort oder Lehnwort angesehen, z.B. *Haarspray nach hair spray, Popsänger nach Pop singer, CD-Spieler nach CD-Player* (vgl. ebd., 11ff.).

Hinzu kommen **die fremden Wörter** oder **Exotismen**. Es geht dabei um Wörter, die „Gegenstände, Einrichtungen, Erscheinungen, Personen oder Vorgänge bezeichnen, die innerhalb der deutschen Sprachgrenzen nicht vorkommen und deshalb die Bezeichnung behalten, die sie dort tragen, wo sie existieren“ (Heller 1966, p. 47; nach Yang 1990, p. 12). Beispielsweise sind *Bobby* (englischer Polizist), *High School* (die amerikanische höhere Schule) bekannte Exotismen im Deutschen (vgl. ebd.).

Bei **Mischkomposita** handelt es sich um Zusammensetzungen aus englischen und deutschen oder älteren fremdsprachlichen Lexemen. Ein Kompositum lässt sich laut Yang in zwei Arten einteilen, nämlich in *Mischkomposita nach dem englischen Vorbild* und *Mischkomposita ohne englische Vorlage*.

„Mischkomposita nach dem englischen Vorbild“ sind beispielsweise *Haarspray nach engl. Hair spray, Nachtclub nach engl. Nightclub, Jetflug nach engl. Jetflight*. Ein Beispiel für „Mischkomposita ohne englische Vorlage“ ist das deutsche Wort *Managerkrankheit*, das der englischen Lexemverbindung *stress disease* entspricht. Häufig ist es schwer festzustellen, ob Mischkomposita erst im Deutschen geprägt worden sind oder schon im Englischen existieren. Jedoch sind sie im heutigen Deutsch sehr produktiv und tragen zur Bereicherung des deutschen Wortschatzes bei (vgl. ebd., 14f.).

**Scheintlehnungen**, auch „Pseudo-Anglizismen“ genannt, bezeichnen die Lexeme oder Lexemverbindungen, die in der deutschen Sprache mit den Sprachmitteln der englischen Sprache gebildet werden, aber im Englischen nicht existieren. Typische Beispiele hierfür sind *Handy, Showmaster, Callboy* u.a. (vgl. ebd., 12ff.).

Im *Metzler-Lexikon Sprache* wird Anglizismus als Nachbildung einer im Englischen üblichen, aber im Deutschen unüblichen Konstruktion betrachtet, z.B. *in 1998* statt *im Jahre 1998* (vgl. Glück 2000, p. 44).

Im *Lexikon der Sprachwissenschaft* von Hadumod Bußmann wird Anglizismus folgendermaßen definiert: die Wörter „aus dem Englischen in eine nicht-englische Sprache übernommener Ausdruck (a) als lexikalische Einheit *Homepage, Highlight, Hooligan*, (b) in idiomatischer Verwendung *World Wide Web*,

(c) als syntaktische Konstruktion *up to date, Global player, Roller skating*” (Bußmann 2008, p. 43). Dabei handelt es sich nicht nur um einzelne Wörter, sondern auch um Redewendungen.

Svetlana Burmasova beschreibt Anglizismen auf zwei Betrachtungsebenen, nämlich auf der diachronischen und der synchronischen Ebene. Diachron gesehen stammt der Anglizismus aus dem Englischen und enthält dementsprechend synchrone Merkmale des Englischen. In Bezug auf den Wortschatz ist für Burmasova (2010, p. 33) das Merkmal „Herkunft“ weniger wichtig.

Die Abgrenzung der Anglizismen von Fremdwörtern erweist sich in manchen Fällen als schwierig. Laut Eisenberg (2012, 2f.) bezeichnet man „ein Fremdwort aus dem Englischen als Anglizismus und bringt damit zum Ausdruck, dass es sich nicht um ein Wort des Englischen handelt, sondern um eines, das ganz oder in Teilen aus dem Englischen stammt“. Die Schwierigkeit handelt sich auch um die Abgrenzung zwischen Anglizismen und Internationalismen. Unter „**Internationalismus**“ versteht man „Lexeme verschiedener Sprache mit gleicher oder ähnlicher Form und Bedeutung z.B. *dt. Funktion, engl. function, frz. fonction*“ (Glück, 2000, p. 312). Viele Anglizismen sind jedoch von Geburt an Internationalismen z.B. *Computer, Software* u.a. Nach Jablonski (1990, p.17) umfassen „**englische Internationalismen**“ jene Wörter bzw. Phrasen, die aus dem Englischen kommen und in mehrere Gastsprachen verschiedener Sprachgruppen übernommen worden sind.

Die vorausgegangenen Ausführungen haben gezeigt, dass es kein leichtes Unterfangen ist, zu bestimmen, was Anglizismus ist. Im Rahmen dieser Arbeit werden Anglizismen synchron betrachtet. Deshalb wird nicht zwischen amerikanischen und britischen Varianten des Englischen differenziert.

Der Hauptaugenmerk der Arbeit richtet sich in Anlehnung an Yang auf die konventionalisierten Anglizismen in der deutschen Sprache der Gegenwart auf der Ebene des äußeren Lehnguts. Dabei werden folgende Typen zugrunde gelegt:

#### 1. Direktübernahme von

- einzelnen Wörtern (*Camping, Hotline, comic*),
- Abkürzungswörtern (*DVD, CD, DJ, Co.*),
- Komposita mit/ohne Bindestrich (*Base-Jumping, Astor-Cup, Body Lotion, Actionfilm, Made in Germany*),
- Redewendungen und Floskeln (*Hi, Hey, See you*).

Diese Anglizismen werden aus dem Englischen mit der englischen Form direkt übernommen. Die Aussprache mancher dieser Anglizismen ist eingedeutscht worden, während sich im Deutschen ihre Form und Bedeutung nicht verändert, z.B. *DVD, CD*.

## **20 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา**

**2. Pseudoanglizismen:** Sie werden im Deutschen gebildet, ohne dass sie im Englischen existieren, z.B. *Handy, Showmaster, Happy End, Beamer*.

**3. Mischbildungen:** Sie werden mit englischen Lexemen als Bestandteil der Verbindung und nach dem englischen Vorbild gebildet, z.B. *Chipkarte, Live-Musik, Actionkomödie, Faxnummer*.

Diese Typen sind für die vorliegende Arbeit gewählt worden, weil sie für DaF-Lernende als Anglizismen leicht erkennbar sind, besonders wenn Deutsch als Fremdsprache nach Englisch erlernt wird.

### **ZUR ANALYSE DER ANGLIZISMEN IN DAF-LEHRWERKEN**

#### **Zu den ausgewählten Lehrwerken**

In dieser Untersuchung sind insgesamt drei Lehrwerke ausgewählt worden. Sie sind zwischen 1997 und 2013 erschienen und sollen deswegen repräsentativ für die Tendenz der Anglizismen in den Lehrwerken der älteren und jüngeren Generationen sein. Die drei Lehrwerke umfassen *Themen neu 1 (1997)*, *Schritte international A1/1(2006)+A1/2 (2006)* und *Studio [21] (2014)*. Sie richten sich an Lernende in der Niveaustufe A1 und sind keine kultur- oder regionalspezifischen Lehrwerke. Deshalb können sie sowohl innerhalb als auch außerhalb der deutschsprachigen Länder eingesetzt werden. Im Folgenden sollen zunächst die ausgewählten Lehrwerke vorgestellt werden:

*Themen neu 1* ist ein Grundstufenlehrwerk für erwachsene Anfänger in Grundstufenkursen an verschiedenen Instituten, beispielsweise Volkshochschulen, Goethe Instituten, Universitäten, Sprachschulen und anderen Institutionen weltweit, die Kurse in Deutsch als Fremdsprache anbieten. Zu

*Themen neu 1* gibt es jeweils ein Lehrbuch, ein Arbeitsbuch, Kassetten mit Hörtexten und ein Lehrerhandbuch. Es finden sich zehn Lektionen mit den thematischen Überschriften: *Erste Kontakte, Gegenstände in Haus und Haushalt, Essen und Trinken, Freizeit, Wohnen, Krankheit, Alltag, Orientierung in der Stadt, Kaufen und schenken, deutsche Sprache und deutsche Kultur*. Zu jeder Lektion werden die behandelten Sprechabsichten im Inhaltsverzeichnis genannt. Die Grammatikübersicht erfolgt in Form von Tabellen. Im Kursbuch findet man meist kurze Lesetexte. Einige davon sind auch authentische Texte wie z.B. Werbetexte, Speisekarten, Wohnungsanzeigen, Reiseberichte u.a. Die Hörtexte liegen auf Kassetten vor und sind meistens kurze Dialoge in Alltagssituationen, z.B. die Frage und Antwort nach Uhrzeit, eine Situation im Restaurant usw. (vgl. Aufderstraße et al. 1997, pp. 2-5).

*Schritte international A1* ist ein Lehrwerk für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren in allen Grundstufenkursen weltweit. Zu den Niveaustufen A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens führen zwei Bände des Lehrwerks, nämlich *Schritte international A1/1* und *Schritte international A1/2*.

Jeder der zwei Bände enthält sieben Lektionen. Das Arbeitsbuch bietet verschiedene Übungen und Aufgaben an und wird im Kursbuch integriert. Dazu gibt es zu jedem Band das Kursbuch, das integrierte Arbeitsbuch, die integrierte Audio-CD, das Lehrerhandbuch, Lektürehefte und Materialien für den Beruf, z.B. ein Lesemagazin, zwei Übungsbücher und ein Sprechtraining. Darüber hinaus kann man zahlreiche interaktive Produkte und Materialien finden, die umfangreich beim Lehren und Lernen unterstützen können. Beispiel hierfür sind ein interaktives Lehrerhandbuch auf DVD-Rom, interaktive Whiteboard-Materialien mit nützlichen Aufgaben und Bildern, eine DVD mit Filmen und Aufgaben und eine Übungs-CD-ROM mit vielen interaktiven Übungen usw. Die Themen greifen meist sowohl Alltagssituationen der Jugendlichen als auch ihre Bedürfnisse und Interessen auf. *Schritte international A1/1* und *A1/2* legt viel Wert auf neue Textsorten, die authentisch durch den Medienwandel entstehen, z.B. zahlreiche Texte aus dem Internet, authentische Bilder der Sehenswürdigkeiten, der Freizeitaktivitäten von Jugendlichen und von Festivals u.a. (vgl. Niebisch et al. 2006, pp. 3-6).

*Studio [21] A1* ist eins der jüngsten Lehrwerke im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Es richtet sich an Erwachsene ohne Deutsch-Vorkenntnisse, die im In- und Ausland Deutsch lernen, und orientiert sich an den Niveaustufen A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Das Lehrwerk besteht aus einem Lehrbuch mit integrierten Übungen und enthält zwölf Einheiten und vier Stationen. Außerdem bietet Studio [21] ein umfangreiches digitales Lehr- und Lernangebot, z.B. das E-book, Video und DVD mit Hörmaterial, Audio-CDs zu Einheiten, einen elektronischen Arbeitsblattgenerator, Vokabeltrainer-App, Testheft mit Audio-CD usw. Das Lehrwerk zielt auf die Vermittlung aller Fertigkeiten und Grammatik ab. Erwähnenswert ist außerdem, dass sich dieses Lehrwerk für das Weiterlernen zu Hause eignet. Zahlreiche interaktive Übungen im E-Book, z.B. Übungen zu Wortschatz und Grammatik, und zusätzliche Medienangebote sowie Videoclips zum Sprechtraining können entsprechend dem individuellen Weiterlernen genutzt werden (vgl. Funk/ Kuhn 2014, pp. 3-7).

### **Vorkommen der Anglizismen in den ausgewählten Lehrwerken**

Wie oben bereits erwähnt werden die nachfolgenden Typen für die Liste der im jeweiligen Lehrwerk gefundenen Anglizismen anwenden; 1) Direktübernahme von einzelnen Wörtern, Abkürzungswörtern, Komposita (mit/ohne Bindestrich) und Redewendungen und Floskeln 2) Pseudoanglizismen und 3) Mischbildungen. In den untersuchten Lehrwerken lassen sich insgesamt 206 Anglizismen finden. Der Umfang der Anglizismen ist jedoch in jedem einzelnen Lehrwerk unterschiedlich. In der folgenden Tabelle wird die Gesamtanzahl der Anglizismen in den ausgewählten Lehrwerken verglichen:



## 22 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

**Tabelle 1:**

<i>Anzahl der Anglizismen in ausgewählten Lehrwerken</i> <b>Lehrwerk</b>	<b>Erscheinungsjahr</b>	<b>Anzahl der Anglizismen</b>
<i>Themen neu 1</i>	1997	42
<i>Schritte international A1/1+A1/2</i>	2006	91
<i>Studio [21]</i>	2013	133

In *Studio [21]* ist die größte Anzahl (133) von Wörtern zu finden, die nach den Definitionen in dieser Arbeit zu Anglizismen zählen. In *Schritte international A1/1 + A1/2* kommen 91 Anglizismen vor, während es in *Themen neu 1* nur 42 Anglizismen gibt.

Es stellt sich heraus, dass die aus dem Englischen direkt übernommenen Anglizismen die größte Gruppe bilden. Darunter sind Einzelwörter (z.B. *Band, Blog, Center, Day, Dance, Flight, Quiz, Trip, Trend*), Abkürzungswörter (z.B. *CD, Co., Dept., DVD, Hifi, high-tech, IT, LCD, Sci-fi*), Komposita (z.B. *Actionfilm, Aerobic-Trainer, Base-Jumping, Bodybuilding, DVD-Player, Energy Drink, Made in Germany*) sowie Redewendungen und Floskeln (z.B. *Okay, Hi!, Hey!, Cool!, Sorry, See you.*). Außer Direktübernahmen sind auch Pseudoanglizismen zu finden, z.B. *Beamer, Happy End, Walkman, Handy*. Aus dieser Gruppe kommen jedoch nur wenige Anglizismen vor. Des Weiteren kommen auch Mischbildungen vor, die aus der Zusammensetzung von deutschen und englischen Lexemen bestehen, z.B. *Actionkomödie, Chipkarte, Eishockeyteam, E-Mail-Adresse, E-Markt, Erotikthriller, Handynummer, Supermarkt*.

Bei der Analyse stellt sich heraus, dass einige Anglizismen besonders häufig vorkommen. Gemeint ist hiermit, dass sie in allen drei ausgewählten Lehrwerken vorkommen. Es handelt sich um folgende Anglizismen: *City, Cola, Computer, Handy, Hobby, Internet, Interview, Job, Okay, Party, Sport, Supermarkt, Video*. Bemerkenswert sind diese englischen Wörter vom Englischen geprägt, dass sie üblich im Alltag des Deutschen verwendet und auch in verschiedenen Sprachen als Internationalismen einfach verbreitet werden. Da der aktuelle Sprachgebrauch im DaF-Unterricht vermittelt werden soll, müssen sich diese Wörter, die üblich in der Realität des Sprachgebrauchs erscheinen, im DaF-Lehrwerk behandelt werden. Einige der gefundenen Anglizismen kommen in mindestens zwei der drei ausgewählten Lehrwerke vor. Sie treten meistens sowohl in *Schritte international A1* als auch in *Studio [21]* auf, z.B. *Aerobic, Business, Callcenter/ Call-Center, cool!, E-Mail, E-Mail-Adresse, Fax, fit, Fitness, Hey!, Hi!,*

*Jeans, Management, Marketing, SMS, Snowboard, super, Training, Trekking, T-Shirt, TV, Wellness, WWW*. Auffällig ist bei der Betrachtung der im Lehrwerk *Themen neu 1* vertretenen Anglizismen, dass die meisten davon nur in *Themen neu 1* vorkommen. Sehr wenige Anglizismen z.B. *Camping, Co., Fan, free* treten außer in *Themen neu 1* auch entweder in *Schritte international A1* oder *Studio [21]* auf.

In Bezug auf Grundfertigkeiten sind Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben die vier Fertigkeiten, die im Gebrauch der Sprache ausgeführt werden. Diese vier Fertigkeiten lassen sich öffentlich in zwei Gruppen verteilen; die rezeptiven Fertigkeiten des Hörens und Lesens und die produktiven Fertigkeiten des Sprechens und Schreibens (vgl. Huneke 1997, 90f.).

Da die Gesamtanzahl der Anglizismen in allen drei ausgewählten Lehrwerken 206 Wörter beträgt, folgt hier eine detaillierte Berechnung vom Gebrauch der Anglizismen nach den wichtigen Grundfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In der folgenden Tabelle werden die gesamten Ergebnisse der Anglizismen nach den Grundfertigkeiten vorgestellt.

**Tabelle 2:**

<i>Prozente der Anglizismen nach den Grundfertigkeiten</i>	<b>Hören</b>	<b>Sprechen</b>	<b>Lesen</b>	<b>Schreiben</b>
<b>Themen</b>	42.74%	11.29%	32.26%	13.71%
<b>Schritte</b>	35.56%	7.16%	33.89%	23.39%
<b>Studio</b>	18.88%	10.17%	49.38%	21.57%

In *Themen neu 1* kommt die Mehrheit der Anglizismen in der Grundfertigkeit Hören vor. Beim Hören findet man etwa 42.74% der gesamten Anzahl der Anglizismen. Der zweithöchste Anteil an Anglizismen kommt beim Lesen vor, nämlich rund 32.26%. Dieses Ergebnis stimmt auch mit dem Prozentsatz der Anglizismen im Lehrwerk *Schritte international A1/1 + A1/2* überein. Da findet sich der höchste Anteil an Anglizismen ebenfalls beim Hören mit 35.56%, während auch hier das Lesen den zweiten Rang 33.89% einnimmt. Eine kleine Ausnahme bildet die Verteilung der Anglizismen nach den Grundfertigkeiten im Lehrwerk *Studio [21]*. Etwa 49.38% der Anglizismen kommen beim Lesen vor, dann folgen das Schreiben (21.57%), das Hören (18.88%) und zuletzt das Sprechen (10.17%). Eine zusätzliche Bemerkung zu den vorkommenden Anglizismen, die nach den Grundfertigkeiten kategorisiert worden sind, ist, dass die meisten Anglizismen bei den rezeptiven Fertigkeiten - Hören und Lesen - vorkommen. In dieser

## 24 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

Hinsicht sind zwei der drei ausgewählten Lehrwerke ausgerichtet, nämlich *Themen neu 1* und *Schritte international A1/1 + A1/2*.

Es scheint, dass Anglizismen zudem in den meisten Fällen nur als passiver Wortschatz, den DaF-Lernende meistens verstehen, allerdings weder sprechen noch schreiben sollen, eingeführt werden. Die meisten Anglizismen sind kein relevanter Lernwortschatz der Lektion, sondern Wörter, die man braucht, um den Text zu verstehen. Demzufolge kann festgestellt werden, dass obwohl Anglizismen in den aktuellen Lehrwerken zunehmend erscheinen, diese nicht bewusst gemacht werden. Häufig lassen sie sich nicht als Anglizismen erkennen. Typische Beispiele hierfür sind Pseudoanglizismen, wie z.B. Handy, Beamer u.a.

Anglizismen kommen schon in den DaF-Lehrwerken der älteren Generationen häufig vor. Ein Beispiel hierfür ist das Lehrwerk *Themen neu 1*. Heutzutage sind in den jüngeren Lehrwerken wie *Schritte international A1/1 + A1/2* und *Studio [21]* viele neue Anglizismen zu finden wie z.B. *Mountainbike, Bodybuilding, Skydiving, Blog, Beamer, Whiteboard, Quiz online, iPod* usw.

### **Analyse der Anglizismen in den DaF-Lehrwerken**

Es ist bei der Liste der Anglizismen nach den Grundfertigkeiten in den ausgewählten Lehrwerken bemerkbar, dass die Anzahl von Anglizismen jeder Grundfertigkeiten mit einigen Faktoren zusammenhängt. Im Folgenden soll deshalb ein Zusammenmenhang zwischen den vorkommenden Anglizismen und verschiedenen bemerkbaren Faktoren im DaF-Lehrwerk wie etwa den im Lehrwerk behandelten Themen, den bestimmten Textsorten und der Authentizität der im Lehrwerk ausgewählten Texte erläutert werden. Außerdem ist der Zusammenhang zwischen dem Lehrbuch und der Lebensumwelt nicht zu übersehen.

Häufig sind die in den DaF-Lehrwerken behandelten Themen ähnlich. Dies ist bei den untersuchten Lehrwerken auch der Fall. Themen wie z.B. Essen und Trinken, Wohnen, Freizeit, Sport, Medien, Beruf, Sprachen- und Fremdsprachenlernen und Jugendliche u.a. werden nicht selten behandelt, so dass DaF-Lernende einen Überblick über Leben und Kultur in den deutschsprachigen Ländern bekommen. Dementsprechend hängt die Anzahl der vertretenen Anglizismen mit den im Lehrwerk behandelten Themen zusammen. Auffällig kommen in den untersuchten Lehrwerken viele Anglizismen bei den Themen Sport, Musik und Unterhaltung, Freizeitaktivitäten, Medien und Technologie, Wirtschaft, Dienstleistungen und Jugendszene. Außer den im Lehrwerk behandelten Themen ermöglichen bestimmte

Textsorten den Gebrauch vieler Anglizismen. Bemerkenswert sind die Textsorten Internetseite, Werbetexte und Anzeigen, Fernsehprogramme, Zeitschriften- und Zeitungsartikel.

Beim Lesen und Hören wird das Thema „Medien und Technologie“ in vielen Texten behandelt. Alle drei untersuchten Lehrwerke berücksichtigen dieses Thema. Das älteste untersuchte Lehrwerk *Themen neu 1*, in dem im Allgemeinen Anglizismen nur selten vorkommen, widmet sich sowohl im Hörtext als auch Lesetext von Lektion 9 dem Thema Medien und Technologie (*Themen neu 1*, S. pp. 106-116). Deswegen ist es auffällig, dass die Anzahl der Anglizismen beim Hören und Lesen in dieser Lektion hoch ist. Viele Anglizismen treten in dieser Lektion auf, z.B. *Color LCD, Power, Timer Rec, Scanner, USB, Hi-Fi* usw. Einige davon klingen heutzutage altmodisch, wie z.B. *Walkman, Video Phone*. In *Schritte international A1* werden beispielsweise in Lektion 7 (*A1/1*) und 8 (*A1/2*) viele Anglizismen zu diesem Thema und im Lesetext behandeln zum ersten Mal moderne Begriffe aus Medien und Technologie, wie z.B. *WWW, E-Mail, E-Markt, online, Internet, CD, DVD, Network, SMS, Website* u.a. benutzt. Neue Medien beeinflussen selbstverständlich die Gestaltung von DaF-Unterricht und Lehrwerken, die für den DaF-Unterricht erstellt werden. Durch den Medienwandel werden neue Bezeichnungen geschaffen, die Anglizismen oder Internationalismen sind, die für Menschen in vielen Sprachen gleichzeitig verständlich sind, wie z.B. *E-Mail, Internet, Chat, Blog, Handy, Network* usw. Darüber hinaus ergibt sich ein Sprachwandel des Deutschen aus dem Medienwandel, der sich ebenfalls auf den Inhalt der DaF-Lehrwerke auswirkt. Aus diesem Grund erweitern sich die neuen Lernwortschätze über moderne Medien, die in den jüngeren Lehrwerken häufig gebraucht werden. Beispielsweise kommen in den vier Grundfertigkeiten der Lektion 2 *Studio [21]* einige neue Bezeichnungen des Medienbereichs wie z.B. *Whiteboard, iPod, Blog, Beamer, Chipkarte* vor (*Studio [21]*, S.32-46).

Außer neuen Anglizismen führt die Veränderung der Kommunikation durch neue Medien heutzutage auch zur Entwicklung der Textsorten. Bei der Untersuchung ist hervorzuheben, dass die Textsorte Internetseite bzw. Homepage im Lehrwerk der älteren Generation wie *Themen neu 1* nicht zu finden ist, aber in den jüngeren Lehrwerken wie *Schritte international A1/1 + A1/2* und *Studio [21]* immer öfter eingesetzt wird. Auf diesen unterschiedlichen Webseiten bzw. Homepages finden sich eine große Menge an Anglizismen der verschiedenen Themenbereichen, wie z.B. *super, DVD, City, Management, Handy, SMS*. Diese Wörter sind nun für das Deutsche im Alltag unverzichtbar und kommen in DaF-Lehrwerken mit neuen Medien verknüpften Texten.

Das Thema „Musik“ wird ebenfalls häufig in Lesetexten dargestellt. Außer in *Schritte international A1/1 + A1/2* wird das Thema auch in *Studio [21]* behandelt. Bei der Behandlung des Themas in *Schritte international A1/1 + A1/2* werden in unterschiedlichen Lesetexten viele mit Musik

## 26 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

verbundene Anglizismen vermittelt, z.B. *Band, Hard-Rock, Hiphop, Live-Musik, Rap*. Zum Teil treten Anglizismen aus dem „Unterhaltungsbereich“ im Fernsehprogramm auf, wie z.B. *Actionfilm, Actionkomödie, Comedyshow, Dancing, Erotikthriller, Musical, Sci-Fi, Show, Quizshow, Talkshow, Thriller*, die im Lesetext der Lektion 5 im Arbeitsbuch *Schritte international A1/1* vorkommen (*Schritte international A1/1*, S.130). Auffällig ist, dass die Themen „Musik“ und „Unterhaltung“ nur in den jüngeren Lehrwerken zu finden sind, während sie kaum im Lehrwerk der älteren Generation wie etwa in *Themen neu 1* vorkommen. Dies kommt aufgrund des starken Einflusses von amerikanischen Musik und Hollywood Film. Sowohl amerikanische Begriffe von Musik wie *Hardrock, Hiphop, Rap, Live-Musik* usw. als auch amerikanische Filme von Hollywood sind heute sehr bekannt für Menschen in der ganzen Welt. Außer deutschen Liedern kann man im deutschsprachigen Raum heutzutage täglich noch zahlreiche englische Lieder durch die verschiedenen Medien wie z.B. Radiosendungen, Fernsehsendungen, Webseiten, Handy usw. sehr oft hören. Ebenso sind Hollywood Filme heutzutage in fast allen Kinos zu finden. Die Wörter wie *Thriller, Sci-Fi, Action, Comedy* sind für Deutsche nicht mehr fremd und häufig in ihrem Alltag zu finden. Außerdem werden Musik und Kinofilme selbstverständlich für Jugendliche als eine ihrer beliebten Freizeitaktivitäten betrachtet. Es ist deswegen sinnvoll, wenn das Thema von ihrem besonderen Interesse im DaF-Lehrwerk oder DaF-Unterricht auch integriert werden kann.

„Sport“ ist eine der häufigen Themen im Lehrwerk zu finden. Der meiste Sportwortschatz ist entweder englische Internationalismen oder Anglizismen. Die Bezeichnungen vieler Sportarten werden international und in vielen Sprachen gleich benutzt, auch im Deutschen, z.B. *Basketball, Volleyball, Skateboard, Snowboard* u.a. Neben den traditionellen Sportarten treten heute noch die neuen Bezeichnungen des Sports auf z.B. *Base-Jumping, Skydiving, Trekking, Mountainbiking* usw. Sport ist heutzutage nicht nur im Wettbewerb zu finden, sondern auch im Fitness oder Sportcenter. Daran zeigt sich der neue Trend des Sport Treibens, der sich verändernd auf den Lebensstil der Menschen auswirkt. Da man sich heutzutage mehr seiner alltäglichen Arbeit widmet, hat man nur begrenzt Zeit, Sport draußen zu treiben. Deshalb wird entweder das Fitness oder Sportcenter als neue Möglichkeit für Sportaktivitäten gewählt. Diese Veränderung spiegelt sich deutlich in den jüngeren Lehrwerken wider, indem neue Wörter im Bereich des Sports, z.B. *Fitness, Bodybuilding, Aerobic* u.a., in *Schritte international A1* und *Studio [21]* zu finden sind.

Themen wie Sport, Musik und Unterhaltung sind außerdem in den meisten Fällen mit den Themen „Freizeitaktivitäten“ verbunden. Beispielsweise lässt sich in einer Schreibaufgabe der Lektion 9 in *Schritte international A1/2* das Wort *Gameboy* finden, das ein tragbares elektronisches Spielgerät ist, auf dem man Spiele spielen könnte (*Schritte international A1/2*, S.21). Im Besonderen erscheinen in

verschiedenen Aufgaben in *Studio [21]* noch weitere Freizeitaktivitäten, z.B. *Bingo* (Hören, S.21), *Shopping* (Lesen, S.113).

Viele DaF-Lehrwerke werden heute für Jugendliche erstellt. Deshalb spielt Jugendszene heutzutage im DaF-Lehrwerk auch eine bedeutende Rolle. Da jugendliche Lernende heute viele Erfahrungen durch das Internet, durch Email- oder Chat-Kommunikation machen, kann die Beschäftigung mit der jugendsprachlichen Varietät des Deutschen im DaF-Unterricht dazu beitragen, die zielsprachliche Variationskompetenz der Lernenden zu vergrößern (vgl. Neuland 2010, 436). Jugendsprache ist ein beliebtes Thema im DaF-Unterricht, das für verschiedene Lernbereiche und Lernziele genutzt werden kann. Sie können für DaF-Lernende als Brücken des interkulturellen Lernens dienen, so dass die jüngeren Lernende zwischen eigenkulturellen und fremdkulturellen Erkenntnissen vergleichen können (vgl. ebd.). Die im Lehrwerk ausgewählten Texte sollten deswegen für Jugendliche interessant sein. Auffällig ist, dass solche Texte viele Anglizismen aus der Jugendsprache und Redewendungen, die meistens aus dem Englischen stammen, enthalten, wie z.B. *Cool!*, *Hi!*, *Hey!*, *super!*, *Sorry*, *Okay*. Dies spiegelt sich auch in den jüngeren Lehrwerken wider, dass sie häufig jugendsprachliche Ausdrücke enthalten, die aus englischen Redewendungen und Floskeln direkt ins Deutsche übernommen werden. Beispielsweise sind in fast allen Hörtexten des Lehrwerks *Schritte international A1/1 + A1/2* und *Studio [21]* englische Floskeln wie *O.K.*, *Okay*, *cool!*, *super!*, *Hi!*, *Hey!*, *Pop* zu finden. Insbesondere im jüngsten untersuchten Lehrwerk *Studio [21]* werden englische Redewendungen und Ausdrücke sowohl beim Lesen als auch beim Schreiben umfangreich verwendet, z.B. *Second-Hand* (Lesen, S.15), *First Class* (Lesen, S.15), *Sorry* (Schreiben, S.69), *Made in Germany* (Lesen, S.70), *see you!* (Lesen, S.119) oder *Top Ten* (Schreiben, S.169).

„Wirtschaft und Dienstleistung“ ist auch ein unverzichtbar im Lesetext und Hörtext behandeltes Thema. Viele aktuelle und moderne Dienstleistungen führen selbstverständlich zu neuen Bezeichnungen. Anglizismen, die neue Bezeichnungen über moderne Dienstleistungen sind, fehlen heutzutage in keinem jüngeren Lehrwerk. Dies ist in unterschiedlichen Lesetexten und Hörtexten von *Schritte international A1/1 + A1/2* und *Studio [21]* auch der Fall. Beispielsweise enthalten einige Lesetexte und Hörtexte der Lektion 8 in *Schritte international A1/2* viele neue Bezeichnungen von Dienstleistungen, wie z.B. *Call a Bike* (Lesen, S.53), *Callbike* (Lesen, S.53), *IT-Service* (Lesen, S.13), *Hotline* (Lesen, S.23), *Partyservice* (Hören, S.12). Zu demselben Thema kommen auch beim Leseverstehen in *Studio [21]* einige bekannte Wörter vor z.B. *Callcenter* (Lesen, S.134), *Catering-Service* (Lesen, S.234).

Diese Anglizismen kommen aus der Entwicklung vom internationalen Kontakt bei der Wirtschaft und dem englischsprachigen Einfluss in der Kommunikation. Des Weiteren ist die führende Rolle der USA in

## 28 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

der globalen Wirtschaft, die Auswirkungen auf die sprachliche Entwicklung europäischer Staaten und der ganzen Welt führt (vgl. Burmasova, 2010, p. 9). Diese globale Kommunikation bringt die Tendenz der Internationalisierung, die sowohl den Sprachgebrauch als auch Lebensbereich der Deutsche betrifft. In Bezug auf Wirtschaft sind viele Wörter von englischsprachigen Begriffen geprägt und haben sogar den Status als Internationalismen, dass sie in verschiedenen Sprachen auftreten und für die meisten Menschen in verschiedenen Ländern und Sprachengruppen verständlich sind. Deshalb versuchen die Autoren der jüngeren Lehrwerke wie *Schritte international A1/1 + A1/2* und *Studio [21]* manchmal keine deutschen Wörter zu verwenden, obwohl einige Anglizismen deutsche Entsprechungen haben, weil die englischen Internationalismen oder Anglizismen für DaF-Lernende schon bekannt sind und im alltäglichen Sprachgebrauch wirklich benutzt werden, z.B. *Airline, Airport, Business, Event, Management, Marketing, Manager u.a.*

Des Weiteren ist hinzuweisen, dass „Essen und Trinken“ und „Mode und Schönheit“ in der Analyse noch zwei Themenbereiche sind, in denen Anglizismen auftreten. Unter dem gegenwärtigen amerikanischen Einfluss kommen im Deutschen viele Anglizismen vor. Durch Werbespots, Radiosendungen oder Fernsehsendungen sind solche amerikanischen Begriffe bekannt, insbesondere für Jugendliche. Diese Realität und Modernität im Sprachgebrauch werden deswegen ebenfalls im Lehrwerk vermittelt. Dies spiegelt sich in den jüngeren Lehrwerken wider. Bei der Behandlung des Themas „Essen und Trinken“ sind meist in *Studio [21]* und *Schritte international A1/1 + A1/2* bekannte Anglizismen sowohl bei rezeptiven als auch produktiven Aufgaben zu finden, z.B. *Cola, Coffee Bean, Energy Drink, Fastfood, Milchshake*, während viele im Bereich von „Mode und Schönheit“ Wörter aufgrund amerikanischen Werbungen seit langem im Deutschen als Internationalismen vorgekommen sind. Beispiele hierfür sind *Body Lotion, Fashion, Jeans, Jeans-Wear, Look, Outfit*.

Anglizismen kommen ebenso oft in der Werbesprache vor, wenn in den ausgewählten Lehrwerken Werbetexte erscheinen. Da Werbesprache auf den Wunsch der Kaufhandlung von den Kunden zu wecken abzielt, ist sie eine Sprache der Werbung, welche täglich DaF-Lernende betreffen können. Üblich zeigen sich die Werbungen an etwas neu und fremd aus fremdsprachigen Ländern. Viele Produkte tragen heutzutage häufig englische Namen, Slogans und Schlagzeilen, damit sie elegant und international aussehen. Deshalb kommt häufig Englisch in der Werbung im deutschsprachigen Raum vor, wenn die Werbungen ursprünglich aus den englischsprachigen Ländern wie z.B. USA oder England stammen. Die englische Sprache kommt zu den deutschen Werbungen in verschiedenen Formen, z.B. Anzeigen, Schilder und Fernsehprogramme. Auffallend ist, dass diese Textsorte in ausgewählten DaF-Lehrwerken oft als authentisches Sprachmaterial eingesetzt wird. Beispielsweise enthält im Arbeitsbuch

von Lektion 5 in *Schritte international A1/1* Fernsehprogramm, in dem viele Wörter zum Unterhaltungsbereich zu finden sind, wie z.B. *Actionfilm, Quizshow, Pop, Show, Comedyshow, Actionkomödie, Thriller, Sci-Fi* (*Schritte international A1/1*, S.130). Einige Anglizismen kommen aus den Texten auf Schildern. Solche Schilder kann man alltäglich überall sehen wie z.B. im Supermarkt, im Kaufhaus usw. Die meisten davon haben ihre Funktion als Werbungen mit der unterschiedlichen Werbesprache, besonders die englische Sprache. Es ist deswegen üblich, dass solche Schilder als authentische Bilder im DaF-Lehrwerk integriert werden. Beispielsweise erscheinen in den untersuchten Lehrwerken die Wörter z.B. *Video/TV, Camping, Baby, Jeans-Wear, Designer*, die auf einem Schild von Kaufhaus Nordlinger stehen (*Schritte international A1/2*, S.64) oder Wörter wie *First Class, Second-Hand* auf einem Schild in der Lektion *Start auf Deutsch in Studio [21]* (*Studio [21]*, S.15).

Eine der wichtigen Quellen für Anglizismen ist die Pressesprache, die eine bedeutende Rolle im aktuellen Sprachgebrauch spielt. Bei der Untersuchung von Anglizismen im Deutschen wurde die Presse; sowohl Zeitungen als auch Magazine, in umfangreichen Studien als Quelle der Anglizismen (vgl. Burmasova 2010, p.143). Die Texte in einer Zeitung und Zeitschrift wie z.B. Reportage, Berichte und themenbezogene Artikel werden für die Gestaltung eines DaF-Lehrwerks unverzichtbar. Diesen Textsorten begegnet man in seinem Alltag. Da sie eine Quelle der täglichen Themenbereiche z.B. Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie, Unterhaltung usw. sind, werden sie für das DaF-Lehrwerk wertvoll als authentisches Material eingesetzt, damit die DaF-Lernenden der Realität vom aktuellen Sprachgebrauch begegnen können.

Im Zusammenhang mit dem Artikel aus den Zeitschriften sind selbstverständlich Modezeitschriften von besonderem Interesse, weil viele Anglizismen oft im Zusammenhang mit dem Thema „Mode und Schönheit“ auftreten. Mode und Schönheit ist heutzutage immer aktuell und werden sich im Laufe der Zeit sehr schnell verändern. Der Einfluss der Werbungen über einen amerikanischen Modetrend wirkt sich häufig auf die Mode und Schönheit im deutschsprachigen Raum aus. Insbesondere für Jugendliche sind Modetrends von ihrem besonderen Interesse aus zu betrachten. Dies spiegelt sich auch in Lehrwerken, indem hier die Texte aus einer Modezeitschrift eingesetzt werden, in denen Anglizismen vorkommen, wie z.B. *cool, pink, Trend, Jeans, T-Shirt, Look* (*Studio [21]*, S.202-203). Neben Modezeitschriften sind Sportmagazine in Lehrwerken jüngerer Generation unverzichtbar, besonders wenn der Trend zu Sport und Gesundheit heutzutage für Menschen sehr stark steigt. In Texten aus Sportmagazinen sind häufig viele Anglizismen zu finden, die meistens die Bezeichnungen von Sportarten sind. Zum Beispiel kommen in einem Artikel mit dem Titel „Von Kopf bis Fuß“ Wörter aus



### 30 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา

dem Bereich Sport vor, z.B. *Training, Bodybuilding, Bodybuilder, Fitness* (*Studio [21]*, S.218-219), die sich ebenso auf das obig erwähnte Thema „Sport“ beziehen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Anteil der Anglizismen in der deutschen Gegenwartssprache steigt. Anglizismen werden in verschiedenen Varietäten des Deutschen gebraucht und sind auch in unterschiedlichen Verwendungsbereichen bedeutsam, z.B. Medien und Technologie, Wirtschaft und Dienstleistung, Mode und Schönheit, Sport, Musik und Unterhaltung u.a. Da Anglizismen immer mehr im Alltagsdeutsch vorkommen, lassen sich diese auch in den Lehrwerken der jüngeren Generation feststellen, dass man zunehmend eine Tendenz zu Anglizismen in den jüngeren Lehrwerken findet.

Auffallend ist, dass die zunehmenden Anglizismen in der Alltagssprache des Deutschen die Erweiterung des deutschen Wortschatzes im DaF-Lehrwerk ermöglichen. Dadurch haben Autoren der heutigen DaF-Lehrwerke eine größere Auswahl an Wörtern bzw. Anglizismen. Besonders wenn das Konzept der „Internationalisierung“ im Lehrwerk der jüngeren Generation verfolgt wird, kommen darin zahlreiche Anglizismen vor. Die zunehmende Tendenz von Internationalismen führt zu einer Zunahme von Anglizismen, weil die meisten heutigen Internationalismen oft aus dem Englischen stammen. Dies spiegelt sich in der vorliegenden Arbeit bei den Lehrwerken *Schritte international A1/1, A1/2* und *Studio [21]* wider. Außerdem könnte man Internationalismen und Anglizismen als eine Gelegenheit zur Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse betrachten. So böte dieser landeskundliche Ansatz auch eine Möglichkeit für die Einführung von Anglizismen in die DaF-Lehrwerke. Beispielsweise sind im Lehrwerk *Schritte international A1/2* die Anglizismen *Call a Bike* und *CallBike* (*Schritte international A1/2*, S.53) und im Lehrwerk *Studio [21]* das Wort *Roomboy* (*Studio [21]*, S.236) für DaF-Lernende neue Begriffe, die sich auf aktuelle Dienstleistungen und Berufe beziehen.

Bei der Gestaltung und Zusammenstellung der Texte, die heutzutage in Lehrwerken zur Verfügung gestellt werden, versuchen die Autoren möglichst authentische Texte anzubieten. Die Authentizität der Texte hat einen großen Zusammenhang mit den ausgewählten Textsorten. Internetseiten, Blog, unterschiedliche Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Werbetexten und Anzeigen werden zu authentischen Texten gezählt, die einen wichtigen Bestandteil der Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache darstellen. Wenn sie im DaF-Lehrwerk eingesetzt werden, können sowohl die Realität als auch Modernität des alltäglichen Sprachgebrauchs vermittelt werden.

## SCHLUSS

Erwähnenswert ist, dass Deutsch in den meisten Fällen als zweite Fremdsprache nach dem Englischen gelernt wird. In diesen Fällen könnte man erwarten, dass Anglizismen im DaF-Unterricht, besonders beim Wortschatzlernen, als Vorteil betrachtet werden. Allerdings haben die Lernenden im DaF-Unterricht dennoch damit viele Probleme, weil sie Deutsch und Englisch miteinander vermischen und sich beim Erlernen des Deutschen hauptsächlich an ihren englischen Kenntnissen orientieren (vgl. Ballweg et al., 2013, pp. 132-144). Beispielsweise vergessen sie oft, dass Substantive im Deutschen groß geschrieben werden, oder die Aussprache von manchen Anglizismen schon eingedeutscht wird. Dies kann beim DaF-Lernen zu Schwierigkeiten bzw. zur Interferenz und somit auch zur Abnahme der Motivation führen.

Obwohl der Einfluss der englischen Sprache heute im Deutschen ziemlich stark ist, gilt der Status der Anglizismen noch als umstritten. Im DaF-Unterricht besteht die Zielsetzung auch nicht darin, dass die englische Sprache für DaF-Lernende zusammen mit der deutschen Sprache gleichzeitig vermittelt werden soll. Diese Tatsache stellt für die Deutschlehrenden eine schwierige Situation dar, besonders bei der Wortschatzdidaktik, weil Anglizismen in den Lehrwerken fast ausschließlich auf der Wortschatzebene behandelt werden. Deshalb müssen die Lehrenden bei der Wortschatzdidaktik darauf achten, dass die Lernenden mit Anglizismen nicht überfordert werden.

Es ist festgestellt worden, dass die Vermittlung der deutschen Sprache nicht völlig von der Vermittlung kultureller, landeskundlicher und linguistischer Faktoren getrennt werden kann. Auch in diesem Fall ist der Einsatz von Anglizismen im DaF-Unterricht für Anfänger von Vorteil. Darüber hinaus könnte der Ansatz „Tertiärsprachdidaktik“ auch hier eingebunden werden. Bei diesem Ansatz können Lehrende im DaF-Unterricht an die vorhandenen Kenntnisse und Erfahrungen der Lernenden auf verschiedene Weise anknüpfen, z.B. beim Wissen über Sprachunterricht, über das eigene Sprachenlernen, an Inhalte des Sprachunterrichts, an Wissen über Grammatik und Wortschatz, an kulturelles und landeskundliches Wissen (vgl. Ballweg et al., 2013, 146f.).

Die Anglizismen sollten jedoch für verschiedene Lerngruppen unterschiedlich behandelt werden. Da in der vorliegenden Arbeit ausgewählte DaF-Lehrwerke für die Niveaustufe A1 untersucht worden sind, kann der Einsatz der Anglizismen im DaF-Unterricht nur für Anfänger vorgeschlagen werden. Lehrende könnten einen sinnvollen Einsatz von Anglizismen durch das Befolgen folgender Aspekte erreichen:

Im Anfängerunterricht sollten die Lehrenden auf die Besonderheit der Aussprache und Rechtschreibung achten und erklären, wie die Aussprache der im Lehrwerk vorkommenden Anglizismen von den gerade erlernten deutschen Regeln abweicht, wie diese Anglizismen im Deutschen richtig geschrieben und ausgesprochen werden, so dass die Sprachbewusstheit der Lernenden erleichtert werden kann. Wenn diese

### **32 วารสารมนุษยศาสตร์ ฉบับบัณฑิตศึกษา**

Sprachbewusstheit geübt wird, sollten die Lernenden seltener Englisch mit Deutsch vermischen. Beim Lesen oder Hören könnten die Lernenden die Bedeutungen neuer englischer Wörter in deutschen Texten aus ihren vorhandenen Sprachkenntnissen ableiten. Deshalb sollten die Lehrenden bei der Förderung der rezeptiven Fertigkeiten wie etwa beim Lese- und Hörverstehen das Vorwissen der Fremdsprache bei den Lernenden aktivieren. Anglizismen können im DaF-Unterricht auch mit Hilfe authentischer Texte integriert werden. Authentische Texte aus verschiedenen Bereichen wie z.B. Medien, Werbung, Freizeitsaktivitäten und Sport, in denen viele Internationalismen oder Anglizismen zu finden sind, könnten für die Entwicklung des Leseverstehens der Lernenden benutzt werden, entweder um das globale oder selektive Lesestrategie zu üben, die zwei wichtige Lesestrategien für Anfänger sind. Im Bereich des Wortschatzes wäre es sinnvoll den Internationalismen einzubinden, weil die heutigen Internationalismen meistens aus dem britischen und amerikanischen Englischen stammen. Da viele Anglizismen im Deutschen Direktübernahmen aus dem Englischen stammen, können die Lernenden diese Wörter wahrscheinlich verstehen. Mit Hilfe der Anglizismen kann das Leseverstehen im Deutschen erleichtert werden. Die Lernenden können viele Texte im Deutschen einfacher verstehen. Daher sollten die Lernenden dabei gefördert werden, ihre vorhandenen Sprachkenntnisse und die Ähnlichkeiten zwischen Deutsch und Englisch zu benutzen. Aus diesem Grund kann die Motivation der Lernenden am Anfang des DaF-Unterrichts gesteigert werden, wenn für sie einige Wörter der neuen Fremdsprache verstehbar sind. Der Einsatz der Anglizismen könnte des Weiteren durch die Vermittlung von Sprachgebrauch als kulturelle oder landeskundliche Information ergänzt werden. Es ist möglich im DaF-Unterricht, eine kleine Diskussion über Anglizismen anzuregen. Die Lernenden sollten sich beispielsweise darüber informieren, in welchen Formen im Deutschen Anglizismen üblicherweise verwendet werden, welche Funktion Anglizismen im deutschen Sprachgebrauch haben, usw. Diese Vorstellung über Anglizismen könnte der Förderung der interkulturellen Kompetenz der Lernenden dienen. Dies sollte jedoch für die Lernenden auf der Niveaustufe A1 nicht wesentliches Thema sein, sondern nur „Smalltalk“ oder ein kleiner Zusatz im Unterricht, damit die Lernenden wegen fehlender Sprachkompetenz nicht überfordert werden.

### **LITERATURVERZEICHNIS**

#### **Lehrwerke**

Aufderstraße, Hartmut, Bock, Heiko, & Gerdes, Mechthild u.a. (1997). *Themen neu 1*. Donauwörth: Max Hueber Verlag.

Funk, Hermann, & Kuhn, Christina. (2014). *Studio [21]*. Berlin: Cornelsen Schulverlage GmbH.

Niebisch, Daniela, Penning-Hiemstra, Sylvette, & Specht, Franz u.a. (2006). *Schritte international 1*. Würzburg: Hueber Verlag.

Niebisch, Daniela, Penning-Hiemstra, Sylvette, & Specht, Franz u.a. (2006). *Schritte international 2*. Würzburg: Hueber Verlag.

### **Sekundärliteratur**

Ballweg, Sandra, Drumm, Sandra, & Hufeisen, Britta u.a. (2013). Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? München. *Klett-Langenscheidt*, 132-170.

Burmasova, Svetlana (2010). *Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen*. Bamberg: University of Bamberg Press.

Bußmann, Hadumod (2008). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.

Duden (2001). *Das Fremdwörterbuch Band 5*. Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Dudenverlag.

Duden 4 (2001). *Deutsches Universalwörterbuch*. Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich: Dudenverlag.

Eisenberg, Peter (2012). *Das Fremdwort im Deutschen*. Tübingen: De Gruyter.

Glück, Helmut (2000). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart/ Weimar: Metzler.

Hufeisen, Britta, & Neuner, Gerhard. (2003). *Mehrsprachigkeitskonzept-Tertiärsprachen-Deutsch nach Englisch*. Strasbourg cedex: Council of Europe Publishing.

Huneke, Hans-Werner, & Steinig, Wolfgang (1997). *Deutsch als Fremdsprache eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt.

Jablonski, Miroslaw (1990). *Regularität und Variabilität in der Rezeption englischer Internationalismen im modernen Deutsch, Französisch und Polnisch*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Neuland, Eva (2010). Jugendsprache. In: *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 1. Halbband*. New York: De Gruyter.

Yang, Wenliang (1990). *Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtenmagazins Der Spiegel*. Tübingen: De Gruyter.